

7. Das Eichsfeld und das Thüringer Stufenland.

A. Bodenformen.

Aufgabe: Schließe von dem Kartenbilde auf die Bodenformen und die Bewässerung des Gebietes!

I. Höhen.

1. Das Eichsfeld.

An den Nordweststrand des Thüringer Waldes lehnt sich eine Hochebene. Diese wird im W. von der Werra und im N. vom Harze begrenzt, während sie nach O. in einzelne Höhenzüge ausstrahlt. Diese Hochebene heißt das Eichsfeld (sprich Eiksfeld); denn ehemals stand hier der Eichbaum in den großen Wäldern. Jetzt herrscht mehr die Buche vor. Der höhere südliche Teil (zwischen Thüringer Wald, Werra und Leine) heißt das **Obere** und der nördliche (zwischen Leine und Helme) das **Untere Eichsfeld**. Das Obere Eichsfeld hat kurze, steile Bergzüge, die schroff zur Werra und Leine abfallen. Die weißen, fahlen Kalkabhänge sind weithin sichtbar. Für den Ackerbau ist das Obere Eichsfeld wenig günstig, da der Boden zu steinig, kalt und wasserarm ist. Nur in den Talkeffeln und an den geschützten Abhängen kann man Ackerbau treiben. Auch an inneren Schätzen ist das Gebirge arm. Der Volksmund sagt: „Eichsfeld — Hungerfeld“. Im NO. ist dem Oberen Eichsfelde der Dün vorgelagert. Er scheidet es hier vom Unteren Eichsfelde. Dieses ist durchweg freundlicher als das Obere Eichsfeld. Die kurzen, niederen Bergzüge sind schön bewaldet und meist bestellbar bis zur Höhe. Der Boden ist lehmig-tonig und zum Teil sehr fruchtbar. Außer Getreide baut man sogar Tabak. Der fruchtbarste Teil liegt bei dem Städtchen Duderstadt und heißt „Die Goldene Mark“. Die bedeutendsten Höhenrücken des Unteren Eichsfeldes sind das schön bewaldete Ohmgebirge und die Bleicheröder Berge mit dem Eichsfelder Tore, durch das die Unstrutwipper fließt.

2. Das Thüringer Stufenland.

Vom Eichsfelde strahlen nach SO. vier größere Höhenzüge aus; die sich nach allen Unterbrechungen an der Ilm zum Teil wieder zu einer niederen Hochebene, der **Ilm-Hochebene**, vereinigen. Vom unteren Eichsfeld streichen nach SO. bis zur Unstrut zwei Höhenzüge: a) Der nördliche an der Unstrutwipper heißt die **Windleite**. Sie endet mit dem **Auffhäuser**. b) Der südliche an der Helbe wird die **Hainleite** genannt. Jenseit der Unstrut setzt sie sich fort als **Schmüde** und **Finne**. Vom Oberen Eichsfeld gehen aus: c) die **Hörjelberge**, deren Fortsetzung der **Seeberg** bei Gotha und die **Drei Gleichen** sind und d) der **Hainich**, dessen Fortsetzung die **Hardtberge**, die **Fahnerischen Höhen** und der **Steiger** bilden. Als Einzelberg erhebt sich der **Ettersberg**. Der nördliche und der südliche Rücken sind am bedeutendsten, so daß das Land nach der Mitte zu, etwa